

Klimaschutz ist mehr als sanieren

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind mehr und vor allem oftmals einfacher, als das Haus zu dämmen oder eine neue Heizung einzubauen. Viele Dinge, die dem Klima, dem Geldbeutel und der eigenen Gesundheit helfen, können im Haushalt bei ganz alltäglichen Dingen umgesetzt werden.

Welche das sind und wie man sie am besten in den Alltag integriert, zeigt die Klimaschutzagentur Mannheim am 28. und 29. Juni an ihrem Stand auf dem Stadtteilstief „Wir in Käferthal“. Ein Gewinnspiel mit regionalen Preisen lädt neben einem netten Gespräch an beiden Tagen zum Mitmachen und Verweilen ein.

Ganz nebenbei können sich die Besucherinnen und Besucher auch über das neue energetische Quartierskonzept ihres Stadtteils informieren und wie es jetzt mit den Maßnahmen weitergeht. „Wir möchten wissen, welche Wünsche die Käfertaler Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung ihres Konzeptes haben und freuen uns auf einen spannenden Austausch auf dem Stadtteilstief“, sagt Tina Götsch, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Mannheim. Gemeinsam mit der MVV Enamic Regioplan hat die Klimaschutzagentur im Auftrag der Stadt Mannheim das Konzept zur energetischen Stadtsanierung erstellt. Jetzt geht es an die Umsetzung der Maßnahmen. Hierfür steht Ihnen das Team aus Klimaschutzagentur, MVV Enamic Regioplan und Stadt als Sanierungsmanagement zur Seite. Gemeinsam mit allen Mitmachern, Mitdenkern und Mitgestaltern aus Käferthal ein gutes Team, in dem alle Kompetenzen für einen erfolgreichen Start in ein klimafreundliches Käferthal gebündelt sind. (red)

Chorkonzert „Himmel strahlt so hell“

Am Samstag, 28. Juni, findet um 19 Uhr in der Mannheimer Friedenskirche (Augartenstraße 62) das Chorkonzert „Himmel strahlt so hell“ statt. Beim Sommerkonzert treten der Konzertchor der Stadt Mannheim, der Henry Purcell Chor Mannheim, Dorothee Böhnisch (Sopran), Alison Gorbey (Klavier) und Kazuko Uehara-Bischof (Klavier) auf. Die Darbietungen umfassen Musik der Klassik, der Romantik und der Moderne. Unter der Leitung von Lionel Fawcett werden Chorwerke von Carl Philipp Emanuel Bach, Johannes Brahms, Edward Elgar, Antonin Dvorak und Bela Bartok vorgetragen. Der Eintritt ist frei. (red)

USA gewinnt Hortweltmeisterschaft

Am Ende entschied ein Treffer in der Verlängerung: Mit 1:0 gewann das USA-Team gegen Team Schweiz und sicherte sich so den Turniersieg. Deutschland schaffte den sechsten Platz, während Italien frühzeitig ausscheiden musste. Statt echter Fußballprofis trugen kürzlich 250 Mannheimer Hortkinder ihre eigene Fußball-Weltmeisterschaft auf dem Gelände der PostSport-Gemeinschaft aus. Beim 24. Mannheimer Hortfußballturnier vertrat jedes der 20 Teams aus städtischen Kinderhäusern und Horten ein Teilnehmerland. Dabei lernten die Kinder auch eine Menge über ihr Patenland. Im Vorfeld des Turniers beschäftigten sich die Kinder mit Kultur, Küche und Lebensbedingungen in ihren Ländern und entwickelten daraus ein Quiz. An beiden Turniertagen wurden außerdem Spezialitäten verkauft, die Kinder und Erzieher nach Landessitte gekocht und gebacken hatten. Der Erlös ging an das Mannheimer Projekt für Straßenkinder „Freezone“. Das Hortturnier wird jährlich von Mannheimer Horterziehern organisiert. Ziel ist es, Freude an der Bewegung zu wecken und Kindern spielerisch Verständnis für andere Kulturen zu vermitteln. (red)

Niederschwelliger Zugang zu Hilfsmöglichkeiten

Ratgeber „Leben mit Behinderung“ enthält praxisbezogene Tipps für den Alltag

Der Ratgeber „Leben mit Behinderung“ ist druckfrisch erschienen. Auf 130 Seiten bietet er – erstmals in dieser umfassenden Form – eine gebündelte und anschauliche Übersicht über Unterstützungs- und Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und Nahestehende in Mannheim.

Praxisbezogene Hinweise zu typischen Problemlagen, leicht verständliche Erläuterungen grundlegender Begriffe und Zusammenhänge aus dem Sozialrecht sowie ein Verzeichnis von Einrichtungen, Behörden und Organisationen sollen Betroffenen und ihre Angehörigen bei der Suche nach Hilfsmöglichkeiten ersparen.

„Mit dem Ratgeber „Leben mit Behinderung“ kommen wir dem Informationsbedarf der Betroffenen und ihrer Angehörigen nach und ermöglichen so einen niederschweligen Zugang zu den vielfältigen Hilfsmöglichkeiten in unserer Stadt“, erklärt Sozialbürgermeister Michael Grötsch.

Hermann Genz, Leiter des zuständigen Fachbereiches Arbeit und Soziales der Stadt Mannheim, weist darauf hin, dass die Thematik auf Praxiserfahrungen seiner



Bürgermeister Michael Grötsch und Klaus Dollmann, Beauftragter für Menschen mit Behinderung, präsentieren den Ratgeber der Stadt Mannheim „Leben mit Behinderung“.

FOTO: STADT MANNHEIM

Fachleute beruhe, die täglich mit Anfragen von Menschen mit Behinderung befasst sind und die wissen, „wo der Schuh drückt“. Entsprechend reichen die Themen des Ratgebers von Frühförderung und Kinderbetreuung über Schul- und Berufsbildung bis zu Beschäftigung und Förderung. Weitere Inhalte sind ambulante Hilfe und Beratung, Mobilität und Barrierefreiheit. Ebenso behandelt werden Woh-

nen und pflegerische Betreuung, Freizeit und Sport sowie Fachverbände, Selbsthilfegruppen und Arbeitskreise. Erläutert werden darüber hinaus wichtige Reformziele der Stadt Mannheim im Sinne UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung und der Erklärung von Barcelona. Diese betreffen insbesondere die Inklusion von Menschen mit Behinderung. Sie sollen ihnen einen

möglichst unterschiedlichen Anschluss in die Gesellschaft zu ermöglichen unter Verzicht auf trennende Sondersysteme. Dabei geht es unter anderem um die weitere Verbesserung der Barrierefreiheit der Infrastruktur und die Entwicklung passgenauer ambulanter Angebote.

Klaus Dollmann, Beauftragter für Menschen mit Behinderung der Stadt Mannheim, betont: „Ziel unserer Arbeit ist, dass so viele Menschen wie möglich ein selbstbestimmtes Leben außerhalb von Einrichtungen führen können.“ (red)

Weitere Informationen:

Der Ratgeber „Leben mit Behinderung“ ist erhältlich über die Stadt Mannheim, Fachbereich Arbeit und Soziales, Beauftragter für Menschen mit Behinderung, Klaus Dollmann, K 1, 7-13, Zimmer 404, Telefon 0621/293-3490, E-Mail: klaus.dollmann@mannheim.de. Auch als pdf-Dokument steht die Broschüre zum Herunterladen bereit: www.mannheim.de/buergersein/download.

Ebenso werden in den Bürgerservicebüros sowie an weiteren einschlägigen Stellen in Kürze gedruckte Exemplare des Ratgebers „Leben mit Behinderung“ bereitliegen.

Öffentliches Kolloquium zum Ideenwettbewerb Grünzug

Anmeldungen bis 4. Juli möglich – Fortsetzung der bürgerlichen Beteiligung

Für die Ausgestaltung des Grünzugs Nordost ist ein zweistufiger Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Am 12. Juli findet daher auf dem Kasernengelände Spinelli Barracks von 14 bis 18 Uhr das erste öffentliche Rückfrage-Kolloquium zum Wettbewerb Grünzug Nordost mit dem Planungsbüro statt.

Ein solches Kolloquium ist für derartige Wettbewerbe formal vorgegeben, allerdings findet es normalerweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Stadt Mannheim lädt jedoch die Bürgerinnen und Bürger ein, beim Kolloquium dabei zu sein und führt so die bisherige bürgerschaftliche Beteiligung, wie sie in Foren und Planungsgruppen erfolgt ist, aktiv weiter.

Im Kolloquium können interessierte Bürgerinnen und Bürger sowohl die anwesenden Büros und das Preisgericht kennenlernen als auch das Ge-

lände auf geführten Bustouren erkunden. Dafür ist eine Anmeldung bis spätestens Freitag, 4. Juli, zwingend erforderlich. Die Anmeldung kann online unter www.konversion-mannheim.de/gruenzug-wettbewerb erfolgen oder telefonisch unter der Behördennummer 115.

Wichtig: Wer sich für eine Teilnahme am Kolloquium entscheidet, muss beachten, dass ein vorzeitiges Verlassen des Geländes aus versicherungsrechtlichen und Haftungsgründen nicht möglich ist.

Wer nicht am Kolloquium teilnehmen möchte, aber gerne einmal das Spinelli-Gelände besichtigen will, kann das am Vormittag des Kolloquiums von 10 bis 13 Uhr im Studententakt bei geführten Bustouren tun. Auch dafür ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 4. Juli unter www.konversion-mannheim.de/gruenzug-

wettbewerb oder telefonisch unter der Behördennummer 115 notwendig.

Was passiert bei einem Kolloquium?

Unter Berücksichtigung der in den Planungsgruppen entwickelten und vom Gemeinderat beschlossenen Eckpunkte wird im Kolloquium den teilnehmenden Büros die Wettbewerbsaufgabe umfangreich beschrieben. Die räumlichen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte, die im Wettbewerb zu setzen sind, werden näher erläutert. Gleichzeitig werden die zuvor schriftlich eingegangenen Fragen der Planungsbüros sowie ihre an diesem Tag mündlich vorgetragenen Fragestellungen vom Preisgericht beantwortet.

Das Preisgericht setzt sich aus zehn bundesweiten Experten aus den Bereichen Landschaftsplanung/Landschaftsarchitektur und Städtebau zu-

sammen. Ergänzt wird es um Sachpreisrichter, unter anderem aus Politik und Verwaltungsspitze, denen – neben zahlreichen Vertretern aus der Verwaltung – auch jeweils Vertreter der vier bürgerschaftlichen Planungsgruppen sowie ein Vertreter des Umweltforums als Sachverständige beratend zur Seite stehen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, das ehemalige Militärareal in eine Abfolge von existierenden Grünräumen zu integrieren und so ein grünes Band unterschiedlicher Freiraumtypologien zu entwickeln, also verschiedene Arten von Außenräumen, Grün- und Freiflächen. Etwa in der Mitte des Wettbewerbsgebietes liegt auf einer Teilfläche des ehemaligen US-Geländes Spinelli Barracks sowie des Landschaftsschutzgebietes Feudenheimer Au das Gelände, auf dem 2023 die Bundesgartenschau stattfinden wird. (red)

Gipfeltreffen der Bürgermeisterinnen

Bildungsdezernentin Dr. Ulrike Freundlieb tauscht sich mit „Luisenstadt“-Chefin Emra Ramic aus

Mit einem Gipfeltreffen der Bürgermeisterinnen endete das 16. offene Ferienprogramm des Mannheimer Spielmobils. Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb war gerne in Mannheims in jeder Beziehung jüngste Partnerstadt, die „Luisenstadt“ im Unteren Luisenpark gekommen, wo sie von ihrer Amtskollegin Emra Ramic und dem Stadtrat der selbstverwalteten Zeltstadt begrüßt wurde. Gemeinsam mit Gemeinderäten und den Repräsentanten informierte sich Dr. Freundlieb über die Errungenschaften der Einwohner der „Luisenstadt“.

„Wir haben einen Verteilungsmodus gefunden, mit dem vor allem die Kulturbereiche zufrieden waren“, berichtete die zwölfjährige Bürgermeisterin Emra Ramic stolz. „Die reichen Bereiche finanzieren die Armen.“ Kino, Bücherei und Museum der Luisenstadt werden demnach völlig von Möbelfabrik, Bank oder den Handwerksbetrieben getragen. „Für dieses Modell würde sich bestimmt auch unser Kulturbürgermeister Michael Grötsch interessieren“, staunte Dr. Freundlieb.

Sie war von der Spielaktion über die Pfingstferien ebenso begeistert wie Spielmobil-Leiterin Corrina von Tschammer. „Wir haben hier gelebte Demokratie. Die „Luisenstadt“ ist ein



Gipfeltreffen vor dem „Luisenstadt“-Rathaus zwischen Dr. Ulrike Freundlieb und „Hausherrin“ Emra Ramic.

FOTO: STADT MANNHEIM

lebendiges und vorbildhaftes Abbild der Stadt Mannheim.“ So meldeten sich die sechs- bis 14-Jährigen zunächst einmal beim Einwohnermeldeamt, das die Neukömmlinge direkt an die Agentur für Arbeit weiterleitete. „Gerade diese Willkommenskultur gefällt mir: Jeder erhält hier sofort die Bürgerrechte und kann sich auf Arbeitssuche begeben“, freute sich Freundlieb. „Außerdem gab es noch eine so harmonische Spielstadt“, ergänzte von Tschammer.

Ganz besonders freute sich Mannheims Bürgermeisterin über die Erholungszone – ein Bereich der Spielstadt, der in diesem Jahr zum ersten Mal angeboten wurde und auf einen Wunsch des Luisenstadt-Stadtrates vom Vorjahr zurückging. „Die Kinder hatten sich einen kleinen Garten gewünscht. Der Bereich Grünflächen hat sich dafür extra ein Konzept mit kleinen Einzelbeeten in Kästen ausgedacht“, so Freundlieb. Darin wurden in den vergangenen Tagen bunte Blumen

angepflanzt. Außerdem ergänzte das Jugendamt die Erholungszone durch eine Klangoase, und die hart arbeitende und spielende Bevölkerung konnte sich hier auch massieren lassen.

Insgesamt also wieder eine gelungene Spielaktion im Unteren Luisenpark, aus der Bürgermeisterin Freundlieb vor allem den Eindruck von Kindern und Jugendlichen mitnahm, die sich gerne für das Gemeinwohl einbringen. Denn Luisenstadt-Bürgermeisterin Emra Ramic und der gesamte Stadtrat bekräftigten, dass sie sich gerne auch in ihrem Stadtteil einbringen wollen, „wenn wir wissen, wie wir das machen können“.

Eine Anregung, die Bürgermeisterin Dr. Freundlieb gerne aufnahm. „Wir müssen die Wege, wie wir solche Angebote bekanntmachen, eventuell überdenken.“

Außerdem lud sie die Stadtspitze der „Luisenstadt“ zum Gegenbesuch in eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses ein. Dort können die jungen Stadträte auch ihren Wunsch für die nächste Luisenstadt äußern: „Wir suchen noch Kooperationspartner für ein Bildungszentrum“, sagte Emra. Die Unterstützung von Bildungsbürgermeisterin Dr. Freundlieb ist ihr dafür gewiss. (red)

STADT IM BLICK

Kontrollen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 30. Juni bis 4. Juli Radarkontrollen durch: Badener Straße – Badenweiler Straße – Boveriestraße – Brandenburger Straße – Deidesheimer Straße – Dresdner Straße – Eberswalder Weg – Friedrichsfelder Weg – Holzweg – Ida-Dehmel Ring – Karlsruher Straße – Kloppenheimer Straße – Mühlhauser Straße – Neustheimer Straße – Relaisstraße – Rheinauer Ring – Rüdeshheimer Straße – Saarbürger Ring – Sachsenstraße – Vogesenstraße – Weimarer Straße – Wormser Straße – Zähringer Straße – Zur Waldau. (red)

Über Caspar David Friedrich

In der Reihe „Film & Kunst“ ist am 26. Juni, 19.30 Uhr, „Caspar David Friedrich – Grenzen der Zeit“ im Cinema Quadrat zu sehen. Wie nähert man sich der Figur eines Künstlers, dessen Leben unspektakulär verlief, der jedoch die ungeheuerliche Dramatik seelischer Prozesse als Landschaftsbilder tarnte? Peter Schamoni siedelt seinen Film über Caspar David Friedrich zwischen Dokumentation und Spielfilm an. Den Maler lässt er nicht als Person auftreten, sondern nur aus dem Off sprechen. Dr. Anne Vieth umreißt das Schaffen von Caspar David Friedrich und stellt sein Gemälde „Abend“ vor, das zur Sammlung der Kunsthalle gehört. (red)

Literaturmarkt und Bibliotheken

Die Reihe „Die Stadtbibliothek der Zukunft“ findet am Mittwoch, 2. Juli, 19 Uhr, im Dalbergsaal der Stadtbibliothek (N 3/4) mit einem Vortrag von Jürgen Boos, Geschäftsführer der Frankfurter Buchmesse, ihren Abschluss. Der rasante Medienwandel trifft nicht nur Bibliotheken. Alle traditionellen Betriebe und Einrichtungen, die mit Büchern zu tun haben, sind davon betroffen: Verlage, Zeitungen, Buchhandlungen, Archive, Lektoren und Autoren. Boos wird darüber referieren, wie der Literaturmarkt damit umgeht und ob er Strategien entwickelt hat, um konkurrenzfähig zu bleiben. Der Eintritt ist frei. (red)

Bigband-Festival auf Kapuzinerplanken

Am Samstag, 28. Juni, präsentiert sich die Mannheimer Musikschule mit ihren Bigbands und Gästen von 11 bis 15 Uhr auf den Kapuzinerplanken (O 5) beim 8. Bigbandfestival. Das Programm unter der Koordination von Thomas Pfau reicht von traditioneller Bigband-Literatur bis zu modernen Rockarrangements. Die „Heavy Bones“, die fast ausschließlich Blechblasinstrumente (Posaunen) in ihrer Besetzung haben, spielen unter der Leitung von Bernhard Vanecek originelle eigene Arrangements. Danach spielen „JazzLight“ aus Heddesheim (Leitung: Olaf Schönborn) in einer Combobesetzung. „Jazz4Fun“ (Leitung: Bernd Ballreich) mit der preisgekrönten Sängerin Johanna Herzer-Santana (Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“) lotet das ganze Genre der Bigband-Literatur aus. Zum Abschluss treten die Gäste aus Ludwigschafen, „Jazz Attack“, unter der Leitung von Frank Runhof auf. (red)

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredakteurin: Bettina Schaub (V.i.S.d.P.)
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
 Verlag: SüwE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Annette Zietsch,
 E-Mail: amtsblatt@mannheim.de
 Herstellung: MMGO – Mannheimer Morgen Großdruckerei
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustelken@amtsblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann dies jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Billing-Bau ist vierte Sehstation

Roter Würfel wird Ende der Woche vor saniertem Jugendstil-Gebäude aufgestellt

Alle zwei Wochen werden im Rahmen des Baukulturpreises 2014 rote Sitzwürfel als Sehstationen vor baukulturellen Schätzen Mannheims aufgestellt. Hiermit macht das Baukompetenzzentrum der Stadt Mannheim auf besonders gelungene Architektur aufmerksam. Ab Ende der Woche steht ein Würfel vor dem Billing-Bau der Kunsthalle in der Moltkestraße.

Der historische Museumsbau wird mit hohem Engagement saniert und wieder in seinen ursprünglichen Zustand gebracht unter Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen. Mannheim erhält damit zum einen ein bedeutendes Baudenkmal zurück. Zum anderen kann die Museumsarchitektur von Hermann Billing nach ihrer Sanierung zeigen, dass sie auch nach über 100 Jahren einen hervorragenden Rahmen für Kunstausstellungen bildet. Der Billing-Bau zeigt damit beispielhaft, dass hohe Architekturqualität zeitlos ist.

Der historische Billing-Bau wurde von den Architekten nach dem Gestaltungswillen des Architekten Her-

mann Billing grundlegend saniert. Dabei wurde die Raumfolge von 1909 wieder hergestellt und gleichzeitig die Ausstellungsfläche erweitert. Neben der Gestaltung ist das Energiekonzept von hoher Bedeutung, das sehr behutsam mit der charakteristischen historischen Architektur umgeht. Die Dämmung wurde aus Gründen des Denkmalschutzes über den Innenraum abgewickelt, die Klimatisierung erfolgt weitgehend über die Gebäudehülle.

Ende des 20. Jahrhunderts wurden zunehmend statische und bauphysikalische Mängel an der Gebäudesubstanz des Jugendstilbaus von 1907 festgestellt. Insgesamt waren Alt- und Neubau unter klimatischen, sicherheitstechnischen und baulichen Aspekten für einen an internationalen Standards orientierten Ausstellungsbetrieb nicht mehr geeignet. 2009 genehmigte der Gemeinderat die Generalsanierung, die zwischen 2010 und 2013 ausgeführt wurde.

Als „Leuchtturmprojekt“ nimmt die Kunsthalle eine Vorreiterrolle ein. Aus diesem Grund wird nach Abschluss

der Sanierung der Betrieb zwei Jahre lang von Wissenschaftlern messtechnisch begleitet. Die Erkenntnisse aus Mannheim sollen für zukünftige Sanierungsprojekte nutzbar gemacht werden.

Die Beheizung und Kühlung der Räume, die bis zur Sanierung im Wesentlichen über die Luft erfolgte, wird künftig durch eine Flächentemperierung in Wänden, Fußböden und Deckensegeln abgewickelt. Hierzu hat man Mineralschaumplatten eingebaut, um die Gebäudehülle zu dämmen. Die Heizung wurde in die Dämmebene integriert. Das Gebäude wird über die Fernwärme von MVV Energie versorgt. Eine Absorptionswärmepumpe bringt für Kühlung.

Ein hohes Potenzial zur Energieeinsparung bietet das Dach des Jugendstilgebäudes, das komplett erneuert wurde. Abgesehen von der Dämmebene in der äußeren Dachhaut, wurden die historischen Oberlichtsäle rekonstruiert. Das ursprünglich einfach verglaste Dach sowie der Außenwandbereich oberhalb der Glasdecke

wurden gegen eine Spiegelrasterverglasung ausgetauscht. Zum Erhalt der historischen Fenster wurde auf der Innenseite eine Wärmeschutzverglasung geplant und ein zweites Fenster aus thermisch getrennten Metallprofilen mit zweifach Wärmeschutzverglasung eingebaut. Blend-, UV- und Einbruchschutz sind in den Glas- aufbau der neuen Fensters integriert.

Problematisch war vor der Sanierung die Diskrepanz zwischen Tageslicht-Nutzung und konservatorischem Lichtschutz. Im Zuge der Maßnahmen wurde ein Konzept entwickelt, das eine moderne und energetisch sinnvolle Kopplung von Kunst- und Tageslicht vorsah. Der Einsatz einer LED-Innenbeleuchtung reduziert den Strom- und Heizwärmebedarf. (*Kunsthalle*)

Weitere Informationen:

Am Ende der Aktion gibt es die Möglichkeit, das persönliche Lieblingsobjekt auszuwählen. Das Projekt mit den meisten Stimmen wird dann vom Baukompetenzzentrum mit dem Mannheimer Baukulturpreis 2014 ausgezeichnet.



Der Billing-Bau der Kunsthalle Mannheim aus dem Jahr 1907 strahlt nach der Sanierung in neuem Glanz. FOTO: KUNSTHALLE MANNHEIM / CEM YÜKETAS

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Ausschreibung:

Durchführung von manuellem Winterdienst auf öffentlichen Flächen

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, den Zuschlag erteilende Stelle;

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

Abfallwirtschaft Mannheim, Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Käfertaler Str. 248, 68167 Mannheim
Die Verdingungsunterlagen können unter der Postanschrift oder unter der Fax-Nr. 0621/293-8375 angefordert werden.

b) Art der Vergabe:

Öffentliche Ausschreibung

c) Form, in der die Angebot abzugeben sind:

Durchführung von manuellem Winterdienst auf öffentlichen Flächen in Mannheim

d) Art und Umfang der Leistung und Ort der Leistungserbringung:

Durchführung von manuellem Winterdienst auf öffentlichen Flächen in Mannheim

e) Losaufteilung:

Los 1: Handelshafen, ca. 6.120 m²
Los 2: NUB/Neckarstadt, ca. 1.600 m²
Los 3: Sandhofen, ca. 5.920 m²
Los 4: Waldhof-Nord, ca. 4.330 m²
Los 5: Luzenberg, ca. 3.820 m²
Los 6: Käfertal Süd/Nord, Im Rott, ca. 4.200 m²
Los 7: Rheinau, ca. 4.100 m²
Los 8: Friedrichsfeld, ca. 3.800 m²
Los 9: Niederfeld/Almenhof (Steubenstraße), ca. 3.500 m²
Los 10: Neckarau, ca. 3.800 m²
Los 11: Rheinau-Süd/Hafen, ca. 5.900 m²
Los 12: Waldhof/Sandhofen, ca. 2.600 m²
Los 13: Lindenhof, ca. 5.250 m²
Los 14: Wallstadt, ca. 6.300 m²

f) Zulassung von Nebenangeboten:

nein

g) Ausführungsfrist

01.11.2014 – max. 31.10.2016, jährliche Kündigungsmöglichkeit

h) Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt:

Abfallwirtschaft Mannheim, Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Käfertaler Str. 248, 68167 Mannheim

i) Angebotsfrist / Bindefrist:

21.07.2014, 12:00 Uhr / 25.08.2014

j) geforderte Sicherheitsleistungen:

keine

k) wesentliche Zahlungsbedingungen

s. Vergabeunterlagen

l) mit dem Angebot einzureichende Unterlagen:

Aktueller Auszug aus dem Handelsregister (Ausstellungsdatum nicht älter als drei Monate) / Aktueller Auszug über die Gewerbeanmeldung (Ausstellungsdatum nicht älter als drei Monate) / Aktueller Nachweis über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung, die das Vertragsrisiko abdeckt, mit den Mindestdeckungssummen von je 3 Mio. Euro für Sach- und Personenschäden. (Weist die Haftpflichtversicherung des Bieters die geforderte Mindestdeckungssumme nicht auf, hat der AN dem AG vor Auftragserteilung auf Anforderung der Vergabestelle innerhalb von drei Werktagen eine auftragsbezogene Haftpflichtversicherung i. H. von mindestens je 3 Mio. Euro für Sach- und Personenschäden nachzuweisen. / Ggf. Referenzen / Ggf. Nachunternehmerklärung / Ggf. Erklärung zur Bietergemeinschaft / Allgemeine Bieterinformationen: hierzu gehören Angaben über: die Tätigkeitsfelder und Tätigkeitsschwerpunkte, die Anzahl der Mitarbeiter und die Funktion der Beschäftigten (technisch/nicht technisch), die Größe und die Zusammensetzung des Fuhrparks, seit wann im Geschäftsfeld Winterdienst tätig / Auftragsbezogene Bieterinformationen; hierzu gehören Angaben über: die Organisation des Winterdienstes; insbesondere wie die vertragsgemäße Durchführung der Winterdienstleistungen sichergestellt wird, welche Vorkunden für kurzfristige Personalausfälle / Fahrzeug- und Maschinenausfälle getroffen wurden und wie sichergestellt wurde, dass ausreichende Streumittel zur Verfügung stehen, die Art und die Anzahl der für die Winterdienstseinsätze vorgesehenen Fahrzeuge und Geräte, getrennt nach Losen, die Anzahl und die Qualifikation des für die Winterdienstseinsätze vorgesehenen Personals, getrennt nach Losen, den Standort der Fahrzeuge, Geräte und des Personals zur Ausführung der Winterdienstseinsätze

m) Kosten für die Vergabeunterlagen:

keine

n) Zuschlagskriterien:

s. Vergabeunterlagen

A356

Hinweis auf eine Bekanntmachung nach § 12 VOL/A – Vergabenummer 61140050

a) Name und Anschrift des Auftraggebers (Vergabestelle):

Stadt Mannheim, Collinistr. 1, D-68161 Mannheim

b) Gewähltes Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Art und Umfang der Leistung sowie der Ort der Leistungserbringung:

Mannheimer Bürgerbefragung – Durchführung einer telefonischen Bürgerbefragung, 1 Vorbereitung der Befragung; 1 Durchführung der Befragung und Datenerfassung; 1 Methodenbericht; 1 Datenauswertung. Mannheim

d) gegebenenfalls Anzahl der Lose und Möglichkeit, Angebote für eines, mehrere oder alle Lose einzureichen:

Keine Lose.

e) gegebenenfalls Angaben nach § 8 Absatz 4 VOL/A zur Zulässigkeit von Nebenangeboten:

Nebenangebote sind zugelassen.

f) etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Von 25.08.2014 bis 10.10.2014.

g) Name und Anschrift, Telefon- und Faxnummer, E-Mailadresse der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen angefordert und eingesehen werden können:

digital: <http://www.subreport.de/E99662468>
in Papierform: it prints production GmbH, Krummholzberg 11-13, 21073 Hamburg, Tel. 040/41113740, Fax 040/41113741,

nach Zahlungseingang per PayPal, Sofortzahlung.de bzw. Überweisung.

Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:

Frau Wernz (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-5385

Herr Makowsky (zum fachl. Inhalt), OB Referat 3, Tel.: 0621/293-6666

h) gegebenenfalls die Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrags, der für die Unterlagen zu entrichten ist:

digital: kostenlos, in Papierform: 8,38 EUR

i) Frist für den Eingang der Angebote:

Die Angebotsfrist endet am 16.07.2014 um 10:45 Uhr.

Weitere Angaben entnehmen Sie bitte der vollständigen Anzeige auf www.mannheim.de unter „Wirtschaft entwickeln“ bei den Ausschreibungen und öffentlichen Bekanntmachungen.

A354

Bekanntmachung nach § 12 EG VOB/A zur Vergabenummer 52141170

a) Name, Anschrift, Telefaxnummer sowie E-Mailadresse des Auftraggebers (Vergabestelle):

Stadt Mannheim, Collinistr. 1, D-68161 Mannheim; Fax 0621/293-470963;

60.ausschreibung@mannheim.de.

b) Gewähltes Vergabeverfahren:

Offenes Verfahren nach VOB/A EG

c) gegebenenfalls Auftragsvergabe auf elektronischem Wege und Verfahren der Ver- und Entschlüsselung:

Die Ausschreibungsunterlagen stehen unter <http://www.subreport.de> kostenlos zur Verfügung. Dort ist auch die elektronische Angebotsabgabe möglich. Die Auftragserteilung erfolgt in Papierform.

d) Art des Auftrags:

Herschelbad Bäderkonzeption- Dach und Fassadensanierung Herschelbad, Elektrotechnik

e) Ort der Ausführung

Mannheim

f) Art und Umfang der Leistung:

Leitungen ca. 5.200m

Leerrohr ca. 730m

Abzweigkästen 15 Stk

Kabelrinne ca. 130m

Leuchten 24 Stk

Kernbohrungen 6 Stk

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:

entfällt

h) falls die bauliche Anlage oder der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt ist, Art und Umfang der einzelnen Lose und Möglichkeit, Angebote für eines, mehrere oder alle Lose einzureichen:

Keine Lose

i) Zeitpunkt, bis zu dem die Bauleistungen beendet werden sollen oder Dauer des Bauleistungsauftrags; sofern möglich, Zeitpunkt, zu dem die Bauleistungen begonnen werden sollen:

Von 01.12.2014 bis 27.03.2015.

j) gegebenenfalls Angaben nach § 8 EG Absatz 2 Nummer 3 VOB/A zur Zulässigkeit von Nebenangeboten:

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) Name und Anschrift, Telefon- und Faxnummer, E-Mailadresse der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen angefordert und eingesehen werden können:

digital: <http://www.subreport.de/E55652397>

in Papierform: it prints production GmbH, Krummholzberg 11-13, 21073 Hamburg.

Tel. 040/41113740, Fax 040/41113741,

nach Zahlungseingang per PayPal, Sofortzahlung.de bzw. Überweisung.

Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:

Frau Kurth (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-7456

Herr Sigg (zum techn. Inhalt), Fachbereich Sport und Freizeit, Tel.: 0621/293-5572

l) gegeben falls die Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrags, der für die Unterlagen zu entrichten ist:

digital: kostenlos, in Papierform: 11,92 EUR

m) bei Teilnahmeantrag: Frist für den Eingang der Anträge auf Teilnahme, Anschrift, an die diese Anträge zu richten sind, Tag, an dem die Aufforderungen zur Angebotsabgabe spätestens abgesandt werden:

entfällt

n) Frist für den Eingang der Angebote:

Die Frist endet am 22.07.2014 um 10:15 Uhr.

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind, ggf. die Anschrift, an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:

Stadt Mannheim - Fachbereich Bauverwaltung, Collinistr. 1, 68161 Mannheim.

Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe unter <http://www.subreport.de>.

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

deutsch

q) Eröffnungstermin sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:

22.07.2014 um 10:15 Uhr. Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) Gegebenenfalls geforderte Sicherheiten:

Keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:

Gemäß § 16 VOB/B, den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen (VHB) sowie den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen der Stadt Mannheim.

t) Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

Gemäß der vollständigen Anzeige unter www.ted.europa.eu. Die vollständige Bekanntmachung kann unter www.ted.europa.eu eingesehen werden. Wählen Sie „DE“ für Deutschland, klicken Sie auf „Suche“ und wählen Sie dort unter Bereich „Alle aktuellen Bekanntmachungen“ aus, geben Sie dann bei Ort „Mannheim“ ein und starten die Suche.

v) Zuschlagsfrist

17.10.2014

w) Nachprüfungsstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe,

Karl-Friedrich-Str. 17, 76133 Karlsruhe.

A353

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Friedrichsfeld

Mittwoch, 02.07.2014, 19:00 Uhr

Turnhalle Vogesenstraße 65, Eingang: Rittershofener Straße, 68229 Mannheim

Tagesordnung:

1. Lebendige Ortsmitte Friedrichsfeld
Neugestaltung der Stadteilplätze Goetheplatz, Bechererplatz, Bürkleplatz und Dehousplatz in Mannheim-Friedrichsfeld
Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung der Stadteilplätze nach Priorität
Projekt-Nr. 8.6851 6036
2. Öffentliche Sicherheit in Friedrichsfeld
3. Aktueller Stand Planungen GBG Bischweiler Ring
4. Entwicklung der Schulsituation in Friedrichsfeld
5. Sanierungsgebiet Friedrichsfeld
6. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
7. Anfragen / Verschiedenes

Mannheim, 26.06.2014

B355

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses

am Donnerstag, den 03.07.2014 um 16:00 Uhr

im Ratssaal

Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Modell zur Betreuung der Bezirksbeiräte
Abschluss der Pilotphase und dauerhafte Implementierung
- 2 Modell zur Betreuung der Bezirksbeiräte
Änderung der Geschäftsordnung für die Bezirksbeiräte der Stadt Mannheim
- 2.1 Finanzierung der Gemeinderatsarbeit
- 2.2 Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
- 2.3 Änderung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim
- 2.4 Auseinandersetzungen im Jungbusch am 13.6.2014
- 2.5 Führungskräfteentwicklung bei der Stadt Mannheim
Aufstiegshilfen gehobener Dienst – höherer Dienst an der Hochschule der Wirtschaft für Management, Mannheim
- 2.6 Beitritt der Stadt Mannheim als Gründungsmitglied zum Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) „Interregional Alliance for the Rhine-Alpine-Corridor EVTZ“
- 3 Errichtung eines ökumenischen Kindergartens im Stadtteil Neustheim
- Städtische Investitionsförderung -
- 4 Tageseinrichtungen für Kinder; Förderung freier Träger: Rahmen für eine neue Fördervereinbarung
- 5 Änderungsatzung zur „Satzung über die Benutzungsgebühren für die Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Mannheim“
- 6 Planungskosten für Fremdleistungen
Verwendungsvorschläge des FB Bildung
- 7 Straßensanierungsprogramm für Mannheimer Straßen ab 2014 (Globalansätze)
Maßnahmenerweiterung und Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben
Projekt Nr. 8.68542001, Grundhafte Erneuerung Str.-Z.-Kl. 4-6
Neugestaltung Wormser Straße, Projekt Nr. 8.68542016
- 7.1 Fahrrad-Jubiläum 2017
- 7.2 Fahrrad-Jubiläum 2017:
Bewerbung zur Ausrichtung der Velo-City-Konferenz
- 7.3 Bau einer barrierefreien Rampe/Wegeverbindung und einer Treppe von der Dammstraße in Höhe der Alphornstraße/Dienstwegestraße zum Neckarvorland Neckarstadt-West (Emma-Weirauch-Bucht)
Maßnahmegenehmigung
Projekt 8.68543021.
Diese Vorlage ersetzt die Beschlussvorlage Nr. V209/2014.
- 8 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- 9 Einforderung von Landesunterstützung
Antragsteller/in: CDU
- 10 Stand der aktiven Erinnerungsarbeit in Mannheim
Antragsteller/in: GRÜNE
- 11 Anfragen und Mitteilungen
- 12 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Soziales

am Mittwoch, den 02.07.2014 um 16:00 Uhr

im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Konzept Wohnungslosenhilfe
Antragsteller/in: SPD und GRÜNE
- 2 Anfragen und Mitteilungen
- 3 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

WOCHENBLATT

mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM ²


Metropolregion
Rhein-Neckar

45. Jahrgang
26. Woche
26. Juni 2014
Auflage 191.050 - Ausgabe H

Diese Woche

Mannheim: Der Erste Weltkrieg und seine Folgen – Ausstellung im Technoseum.

Seite 2

Amtsblatt: Ratgeber „Leben mit Behinderung“ ist druckfrisch erschienen.

Seite 3

Sport: Vorfreude auf Heimkehr der Meisterschale beim VfR.

Seite 5

Konzert: Sommerrevue „Heiße Zeiten im Nationaltheater.“

Seite 8

Sport

Geoff Ward soll es richten



Eishockey. Wer wird neuer Trainer der Adler Mannheim? Diese Frage beschäftigte vor allem die Fans des Clubs aus der Deutschen Eishockey Liga (DEL) zuletzt brennend. Seit vergangener Donnerstag ist die Zeit der Spekulationen allerdings vorbei, denn die Blau-Weiß-Roten präsentierten mit Geoff Ward (Im Bild) den neuen Mann an der Bande. Lesen Sie den ausführlichen Bericht auf Seite 8. (red/Foto: Kunz)

Veranstaltungen

Vielumjubelte Premiere

Oststadttheater. Ein bisschen „Bauer sucht Frau“ und ein bisschen „Ganz oder gar nicht“, das sind in etwa die Zutaten für das neue Stück des Oststadttheaters, welches kürzlich seine vielbejubelte Premiere feierte. „Lachen ist ausdrücklich erlaubt“, darauf hätte Theaterchefin Carmen Linka nicht extra hinweisen müssen, denn es gab wohl niemanden, der sich nicht herzlich amüsierte. Lesen Sie weiter auf Seite 8. (red)

Elektroauto erobert Rennpisten

Delta Racing Team der Hochschule entwickelt erstmals zwei Boliden

Formula Student. Das studentische Team Delta Racing wird bei seiner fünften Teilnahme an den internationalen Wettbewerben der Formula Student erstmals in dieser Saison auch in einem Fahrzeug mit Elektromotor antreten.

Gleich zwei Fahrzeuge zu entwickeln und zu bauen, das war das ehrgeizige Ziel der 60 Studierenden, die nun mit den beiden neuen Rennboliden DR14-C und DR14-E für die Hochschule Mannheim im August in Deutschland, Österreich und Tschechien an den Start gehen.

Bei der feierlichen Präsentation der beiden neuen Fahrzeuge erinnerte Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch an das vergangene Jahr: „Damals durfte ich auch schon zu Ihnen sprechen, und ich habe Sie in Ihren damaligen ersten Überlegungen bestärkt: Einen elektrifizierten Rennwagen für 2014 zu bauen. Mein Respekt! Sie erfüllen sogar Wünsche!“

Das Delta-Racing-Projekt ist für die Studierenden eine hervorragende Plattform, um an der Hochschule fakultätsübergreifend zusammen zu arbeiten. Die Studierenden lernen Kompetenzen aus den anderen Fakultäten kennen und sammeln Erfahrung bei der Arbeit in interdisziplinären Teams, im Projektmanagement, im Marketing oder bei der Sponsorenakquise. Nicht zuletzt bietet das Projekt hervorragende Anknüpfungspunkte, um die in Vorlesungen erlernten Inhalte in der Praxis umzusetzen.

„Doppelrollout bedeutet auch doppelt so viele strapazierte Nerven – und natürlich doppelt soviel Teamgeist, Freude und Leidenschaft“, plauderte Marcel Erné, Pressesprecher von Delta Racing, aus dem Nähkästchen, dass man bis tief in den frühen Morgen vor der Präsentation noch an den Rennautos gebastelt habe. „Nur im Team können wir erfolgreich sein, ein Rädchen greift ins andere.“

Auch der Prorektor der Hochschule, Professor Dr. Thomas Schüssler, lobte: „Das Team ließ nicht nach in den Bemühungen, es hat im Vergleich zum Vorjahr noch eine Schippe draufgelegt. Wir sind froh und stolz, dass wir Sie haben. Sie sind ein tolles Aushängeschild für die Hochschule und für Mannheim.“

Wirtschaftspolitische Strategie passt dazu

Die Konzeption des alternativen Rennwagens passt hervorragend in die wirtschaftspolitische Strategie der Stadt. Diese sieht den Aufbau und die Weiterentwicklung der Clusterther-



Autos aus Mannheim haben Tradition. Die neueste Generation geht in diesem Jahr bei der Formula Student an den Start. Bürgermeister Michael Grötsch durfte bei der offiziellen Präsentation schon mal Probe sitzen. Außerdem dabei (von links): Robin Finzer (Projektleiter für Verbrennungsmotoren), Marcel Erné (Pressesprecher des Delta-Racing-Teams) und Sascha Gaberdiel (Projektleiter des Elektrofahrzeugs). FOTO: PROSSWITZ

men Energie, Umwelt, Mobilität und Logistik vor und setzt dabei – genau wie Delta Racing auch – voll auf Elektromobilität. „Direkt vor der Tür der Hochschul-Aula wird zukünftig die Linie 63 von einem induktiv geladenen E-Bus angefahren, dessen Ladetechniksystem Primove von der Firma Bombardier in Mannheim entwickelt und verfeinert wird“, erläuterte Bürgermeister Grötsch. „Und auf den Konversionsflächen wird die Elektromobilität offensiv vorgebracht. Sie ist ein zentraler Baustein für eine innovative, klimafreundliche Mobilität, damit die Vision einer „Blue City Mannheim“ Wirklichkeit wird. Wir glauben an die Vision und treiben die Innovationen hierzu voran.“

Zur Entwicklung innovativer Ansätze für die Konversionsflächen wurde die AG Ingenieursmeile gemeinsam mit großen Mannheimer Unternehmen aus diesen Branchen gebildet, in der Themen wie Neue Mobilität, Elektromobilität und Smart Grids herausgearbeitet wurden. Der Schwerpunkt des Konzeptes für die Weiterentwicklung liegt auf der Ableitung konkreter Maßnahmen, die in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden sollen. Ein wesentliches Ziel ist die Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen im Verkehrssektor durch den Einsatz emissionsarmer (Elektro-)Fahrzeuge und die Umgestaltung des Mo-

dal Split. Die Maßnahmen wurden mit den strategischen Zielen der Stadt Mannheim, der wirtschaftspolitischen Strategie und den Anforderungen der Klimaschutzkonzeption 2020 abgestimmt.

Als Grundlage wurden zunächst drei übergeordnete Maßnahmen definiert: Masterplan blue_village_franklin, Masterplan Green Logistik sowie Masterplan Ladeinfrastruktur. Abgeschlossen ist bereits der erste Zwischenschritt auf dem Weg zum Masterplan blue_village_franklin mit dem Beschluss des Rahmenplans Benjamin Franklin Village im Gemeinderat am 13. Mai, der ein eigenes Kapitel zu „Energie und Mobilität“ enthält und damit den flächendeckenden Einsatz von Elektromobilität und Energieeffizienz auf Franklin vorbereitet. Ein erstes Projekt („Square“, das „Wochenblatt“ berichtete darüber in der vorletzten Ausgabe) wurde bereits als Wettbewerbsbeitrag für das Landesförderprogramm „Klimaschutz mit System“ eingereicht.

Auch der Masterplan Green Logistic Park kommt mit der „Machbarkeitsstudie zum elektrischen Schwerlastverkehr im urbanen Raum – Anwendungsfall Mannheim“ voran. Hier ist mit Ergebnissen im Herbst zu rechnen. Die Projekte fördern E-Mobilität sowohl für den motorisierten Individualverkehr, den ÖPNV als auch den

Wirtschaftsverkehr. Neben den konkreten Projekten auf den Konversionsflächen sind auch die Themen Innovationsförderung und Existenzgründung für die Elektromobilität wichtig.

Elektromobilität von allen begrüßt, aber...

„Sie als Fachleute für Antriebstechnologie und Elektromobilität wissen aber auch, dass die Elektromobilität prinzipiell von allen begrüßt wird, aber die Hersteller trotzdem nur sehr zögerlich und oftmals mit zu kleinen Stückzahlen auf den Markt gehen. Insbesondere für den Wirtschaftsverkehr ist das Angebot viel zu klein und basiert fast vollständig auf Einzelanfertigungen und Umbauten. Vielleicht wollen einige von Ihnen zukünftig diese Marktlücke schließen und sich nach dem Studium auf solche Umbauten mit einem eigenen Unternehmen spezialisieren. Dass Sie das technische Handwerkzeug hierzu haben, haben Sie mit dem heutigen Rollout mehr als deutlich bewiesen“, ermunterte Bürgermeister Michael Grötsch die Studierenden. „Sollten Sie an einer Unternehmensgründung interessiert sein, werden die Expertinnen und Experten vom Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung Ihnen gerne bei der Gründung einer Firma behilflich sein.“ (az/red)

Stadtnachrichten

WM-Fieber in Mannheim

Vortrag. Die Fußball Weltmeisterschaft 2014 läuft und das in einem ganz besonderen Jahr: Denn vor 60 Jahren ging die deutsche Elf mit dem „Wunder von Bern“ in die Geschichte ein. In welcher speziellen Verbindung dieses Ereignis zu Mannheim steht, zeigt am Freitag, den 4. Juli, 11 Uhr, im Welcome Center Mannheim am Willy-Brandt-Platz 5 der Vortrag „Fußball WM. Im Quadrat.“ Dabei sein wird auch Horst Eckel, der als Weltmeister von 1954 und Repräsentant der Sepp-Herberger-Stiftung ab 12.15 Uhr den Vortrag mit seinen persönlichen Erfahrungen bereichert. Insgesamt wird er ungefähr eine halbe Stunde im Welcome Center Mannheim zu Gast sein. In dieser Zeit steht er den Vortragsteilnehmern exklusiv Rede und Antwort. Interessierte können sich bis zum 1. Juli für den Vortrag anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldung unter Telefon 0621 2938700, Fax: 0621 2938701 oder E-Mail an tourist-information@mannheim.de. (red)

Infoveranstaltung in der HdWM

HdWM. Die Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM) lädt für Samstag, 28. Juni, 11 bis 13 Uhr, zu einer Infoveranstaltung auf ihrem Hochschul-Campus am Neckarauer Übergang ein. Interessenten erwarten Infos rund um das Studium an der HdWM sowie ausführliche Betrachtungen der jeweiligen Bachelor- und Masterstudiengänge. Mehrere Professorinnen und Professoren, unter ihnen Präsident Prof. Dr. Franz Egle, sowie zahlreiche Studierende aus allen Semestern, beantworten Fragen zu Studieninhalten, Bafög, Partnerunternehmen, Praktika und mehr. (red)

Konzert fällt aus

Seebühnenzauber. Das für Montag, 21. Juli, beim Seebühnenzauber geplante Konzert mit dem „Chick Corea & Stanley Clarke Duet“ findet nicht statt. Bereits gekaufte Tickets werden an der Vorverkaufsstelle, an der sie erworben wurden, zurückgenommen und das Geld rückerstattet. (red)

Zitat

„Die gefährlichsten Kopfschmerzen werden durch mangelhaft verdaute Ideen verursacht.“

Claude Chabrol (* 1930),
französischer Filmregisseur



Auch Feldpostkarten wie diese sind Teil der Ausstellung „Heimatfront“ (Bild links). Kriegsausstellung im Mannheimer Schloss aus dem Jahr 1915 mit eroberten feindlichen Fliegern (Bild rechts).

FOTOS: STADTARCHIV MANNHEIM – INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Von der Kriegsbegeisterung zur Ernüchterung

„Heimatfront“: Ausstellung zum Ersten Weltkrieg und seinen Folgen in der Region

Technoseum. 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Aus diesem Anlass zeigt das Stadtarchiv Mannheim – Institut für Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Arbeitskreis Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar und dem Technoseum eine Ausstellung, die den Krieg und seine Konsequenzen auf regionaler Ebene beleuchtet – angefangen bei der allgemeinen Kriegsbegeisterung über die Umstellung der Wirtschaft auf die Rüstungsproduktion bis hin zu pazifistischen Gegenbewegungen und dem Hamstern von Lebensmitteln in Zeiten der Rationierung. Vom 3. Juli bis zum 3. August gastiert die Wanderausstellung in Mannheim.

Der Erste Weltkrieg beendete das bürgerliche 19. Jahrhundert und leitete eine neue Art der Kriegsführung ein: den Krieg mit Massenvernichtungswaffen. Zugleich wurde die Zivilgesellschaft in noch nie dagewesener Weise in den Krieg mit einbezogen. Die Konsequenzen des Kriegsgeschehens für die „Heimatfront“ stehen denn auch im Fokus der Ausstellung. Die November-Revolution 1918 kommt dabei ebenso zur Sprache wie die französische Besetzung der Pfalz und die Herausbildung einer spezifischen Erinnerungskultur an den Krieg. Gezeigt werden diese Entwicklungen anhand von historischen Fotografien, Plakaten und Zeitungsartikeln, aber auch an-

hand von Feldpostbriefen und dem während der Hyperinflation 1923 verwendeten Notgeld.

„Insgesamt 15 Archive und andere Institutionen aus der Metropolregion Rhein-Neckar haben sich an der Ausstellung beteiligt und geben Einblick in die reichhaltigen Bestände aus dieser Zeit“, erklärt Dr. Martin Krauß vom Unternehmensarchiv der Bilfinger SE, der den Arbeitskreis leitet. „Die Schau wird in den kommenden Jahren an zahlreichen Orten der Region zu sehen sein – stets ergänzt um Originale aus dem jeweiligen Archiv vor Ort.“

Zur Ausstellung erscheint auch ein Begleitkatalog, der im Museumsshop des Technoseums erhältlich ist. (red)

Weitere Informationen:

Mannheim ist der zweite Präsentationsort, eröffnet wurde die Wanderausstellung Ende Mai im Landesbibliothekszentrum und Landesarchiv Speyer. Zu der Wanderausstellung hat das Stadtarchiv Mannheim – Institut für Stadtgeschichte speziell eine Begleitausstellung mit originalen Dokumenten und dreidimensionalen Objekten erarbeitet, die am Original weitere interessante Aspekte der „Heimatfront“ beleuchtet, zum Beispiel ein Kriegskochbuch mit abgespeckten Rezepten, ein Bilderbuch „Das Kind und der Krieg“, das schon die Kleinsten an den Krieg heranführen sollte, ein Speisezettel des Mannheimer Kriegsgefangenenlagers oder Bildzeugnisse, die den Schrecken und die Opfer an der Front höchst eindringlich zeigen.

Schwöbels Woche

Die Flagge sin all all

Kummt än Monn in ä Beggerei, will sisch Bredsche kaafe. Aw-wa s'Regal is schun leer. Froocht er die Beggasfraa: „Sin die Weck weg?“ Sie: „Ja, die sin all all!“ Er: „Wer war'n doo doo?“ On den Witz haww isch denke misse, wie misch moin Freund Monfred Keil aus Winnipeg (Kanada) ooge-



rufe hodd. Er sacht, in Winnipeg sin die daitische Fähnsche ausverkaaft. Die daitische Fähnsche wo ma'm für die WM gschickt ghabt hawwe, haww'm soi Freunde glei abgeluchst. Wie er Noochschub kaafe wollt, ware dait-sche Fohne in Winnipeg all all.

Wie de Monfred vor fuffzisch Joahr in Konada oigewonnad is, hodka sisch kaum getraut zu saache, dassa Dait-scha is. Heit wärre die Daitische

Smartphone geschätzt uff de gonz Welt. „Mut zu Deutschland!“ propagiert die Pardei, wo mit A... oofongt. In ihm Sog is ääna vun de National-Dämonkradische-Partei (NPD) in de Monnema Gemoinderat gschluppt – maskiert mit der Burka des kleinen Mannes – ännare dicke Sunnebrill. Die schützt vor Ausblick und Einsicht.

Mut zu Deutschland? Isch bin viel in de Welt rum kumme: Fronkreisch, Ameriga, Hollond, Pole, Israel un viel Länna mehr. Die Leit hawwe uff misch als Dait-scha imma positiv reagiert. Als Dait-scha griggt ma Bewunnerung ons Herz gedriggt. Dait-schlond hodd seit 1949 ä gudi Gschischt gschiwwen un hohes Oosehe in de Welt gewunne. Do braucht's kä Gegoggl. S'longt, wonn ääna sisch so verhält, dass de gude Ruf vun soinare Stadt, soinare Region,

soim Lond gstärt un näd gschwäsch wärrd.

Isch free misch, Dait-scha zu soi, Monnema, Kurpälza, Eiropäer un Weltbürger. Mut koscht's, für Eiropa zu soi, weil's runnagemacht wärrd vun indressierde Kreise, Arm in Arm mit Medie, wo hocke, wo's warm-rauskummt. Wonn isch

des Gschwetz vun genormde Gurke un Banone heer! Jeder weeb, dass ä Lobby by dehinna steckt. Lobby hodd zu viel Oifluss in Brissel, Schdroßburg, Berlin, Paris, London, Rom... Lobbyismus un Exkremismus als Bildungsnotstand schade Eiropa! Näd zu vages-se de L-

M-A-Schdondpunkt bei viele Eiropäa. Radio- un TV-Hinnas-Lisch-Führer, Indaned, Seischtkultur un die Droge

Smartphone schade Regional- un Nationalkulture mehr, wie Migronde. In Idalie, Fronkreisch, Englund kocht Nazionalismus hoch. Des bassiert, wonn Mensche sisch schäme für ihr Lond un die Schuld bei Onnare

„Mut koscht's, für Eiropa zu soi, weil's runnagemacht wärrd vun indressierde Kreise, ...“

Hans-Peter Schwöbel

suche: Eiropa, Dait-schlond, Judde, Ausläänna... Debei hawwe se ihr Lond selwa vadumbbaitit. Losse sisch vun Clowns wie Berlusconi, Grillo, Nigel Farage un vun globale Konzerne var-seggln, statt sisch un s'Lond zu ännan. Viel Fronzose sähne sisch noch de Jeanne Marine d'Arc... Die Sähsucht nochare starke Fraa is ä Schwätsche, wie die noch'm starke Monn. Emmanzipation geht onnascht.

Die Kolumne gesprochen:

Schwöbels Woche hören unter www.mannheim.de/schwoebels-woche

STADTMARKETING MANNHEIM

Raus aus der digitalen Steinzeit

Die zehnte Mannheim Media Night wirft einen Blick auf die Zukunft der Digitalbranche

Was heute neu und innovativ ist, kann morgen schon wieder out sein. Das gilt insbesondere im digitalen Bereich, wo ein Trend den nächsten jagt. Umso schwieriger ist es, immer auf dem neusten Stand zu sein und den Überblick zu behalten. Die Mannheim Media Night der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) bietet Digitalexperten eine Plattform, um sich über Entwicklungen in der Branche auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und Trends aufzuspüren. Dieses Jahr findet die Veranstaltung zum Thema „Digitale Steinzeit – So sehen Unternehmen 2020 aus!“ am 3. Juli im Congress Center Rosengarten statt. Zum zehnten Jubiläum bieten die DHBW Mannheim, der Bundesverband Medien & Marketing und das Stadtmarketing Mannheim außerdem ein vielfältiges und abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Sind die kreativen Ideen von heute die Auslaufmodelle der Zukunft? Was verbirgt sich eigentlich hinter Marketing 3.0? Und wie lassen sich die neuen digitalen Medien am besten in das klassische Marketing integrieren? Fragestellungen wie diese werden bei der 10. Mannheim Media Night diskutiert. Organisiert wird der Event auch



Prof. Dr. Gerald Lembke, Studiengangsleiter Digitale Medien - Medienmanagement und Kommunikation, organisiert gemeinsam mit seinen Studenten die Mannheim Media Night.

FOTO: TOBIAS BERNARD

in diesem Jahr von Prof. Dr. Lembke, Studiengangsleiter Digitale Medien - Medienmanagement und Kommunikation, sowie von seinen Studenten. Zu Beginn noch eine weitgehend unbekannt Veranstaltung in der DHBW, musste die Media Night aufgrund des hohen Andrangs 2012 in neue, größere Räumlichkeiten wechseln.

Zum zehnten Jubiläum erwartet das

Publikum, bestehend aus Geschäftsführern, Marketingmitarbeitern, Dozenten, Studenten und Marketinginteressierten, ein gewohnt spannendes und informatives Programm. Exklusive Referenten aus der Medienbranche vermitteln ihr Know-How sowie ihre individuellen Erfahrungen in einzelnen Vorträgen. Anschließend werden die Themen in Diskussionsrunden

mit weiteren hochkarätigen Gästen besprochen. Neben Denkanstößen und Impulsen für neue und andersartige Strategien zu Zeiten der digitalen Revolution erfahren die Gäste etwas über die Macht der Kreativität, warum Werte wie Transparenz, Offenheit und Nachhaltigkeit heutzutage immer mehr an Bedeutung gewinnen und welchen Social Media Mythen sie besser nicht auf den Leim gehen sollten. Unterhaltung zwischendurch bieten die Jazz-Band Trio Variety und Digital-Science-Slams. Für das leibliche Wohl sorgt ein reichhaltiges Buffet mit warmen Speisen. Wer es gerne noch exklusiver hat, für den gibt es die Möglichkeit, sich eines der begehrten VIP-Tickets zu sichern.

Die Mannheim Media Night wird bereits seit 2009 von der DHBW veranstaltet. Unterstützt wird sie dabei vom Stadtmarketing Mannheim, dem Bundesverband Medien und Marketing sowie weiterer Sponsoren und Partner. Im Mittelpunkt des Veranstaltungskonzepts stehen Fachvorträge, darüber hinaus ist das Programm aber jedes Mal ein wenig anders. Weitere Informationen sind abrufbar unter: www.marketing-symposium.net. (red)

Kolonialismus vor der Tür

Die Kurpfalz im imperialen Zeitalter

Mannheim. Im Rahmen der Afrikatage Mannheim-Heidelberg 2014 findet am Montag, 30. Juni, ein Vortrag in den Reiss-Engelhorn-Museen statt.

Um 19 Uhr geben die Referenten Caroline Authaler, Universität Düsseldorf, Dr. Bernhard Gißibl, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz, Diana Griesinger, Universität Heidelberg, und Katharina Niederau, Universität Mainz, einen fachkundigen Einblick in das Thema „Die Kurpfalz im imperialen Zeitalter“.

Sie zeigen die Spuren des überseeischen Kolonialismus an Rhein und Neckar auf. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den biografischen Verbindungen des „Kurpfälzer“ Bürgertums mit den deutschen Territorien in Afrika. Die Veranstaltung findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C5 statt. Der Eintritt ist frei. Die Jahrzehnte direkter deutscher Kolonialherrschaft in Afrika, Asien und

Ozeanien vor dem Ersten Weltkrieg und das koloniale Engagement in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft danach prägten nicht nur die betroffenen Länder, auch in Deutschland lassen sich vielfältige Verbindungen mit dem deutschen Kolonialismus in Übersee aufspüren. In Mannheim liefern diese Verbindungen vor allem über den Hafen, in Heidelberg über die Universität. Die Referenten stellen unter anderem den Mannheimer Theodor Bumiller und die Heidelberger Geographen und Forschungsreisenden Alfred Hettner und Franz Thorbecke vor. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Eine-Welt-Forum Mannheim e.V. und schwarzweiss e.V. Mehr Infos gibt es unter www.rem-mannheim.de. (ps)

Info:

Montag, 30. Juni, 19 Uhr, Museum Zeughaus C5, Florian-Waldeck-Saal, Eintritt frei, Informationen unter www.afrikatage.de